

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentliches Beilagen sowie eines illustrierten
Beiblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Geiersdorf.

Insertate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cohnmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 150. Fernsprecher: Amt Deuben 2120. Dienstag, den 20. Dezember 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei den am 14. und 15. Dezember dieses Jahres erfolgten Stadtgemeinderats-Ergänzungswahlen sind von den anwesenden Bürgern die Herren
Klempnermeister Paul Kittner mit 79 Stimmen
Stuhlfabrikant Arthur März " 46 " und
Privatassessor Eduard Otto " 47 " als Stadtvorordnete wieder- bzw. neugewählt und von den unanwesenden Bürgern Herr
Christophen-Kontrollleur Max Fischer mit 155 Stimmen zum Stadtvorordneten wiedergewählt worden.
Rabenau, am 19. Dezember 1910.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. dieses Monats soll der hiesige
Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Deuben, am 9. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Rudelt.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Dezember, veranstaltet die Schule
— abends halb 8 Uhr im Saale des Amtshofes — einen
Unterhaltungsabend. Alle Eltern und Freunde und
Söhne der Schule werden hierzu ergebenst eingeladen.
Eintritt frei! Die Schuldirektion u. d. Lehrerkollegium.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 19. Dezember 1910.

Bei der am Freitag stattgefundenen Hauptwahl für die Gewerbesteuern in Dresden wurden gewählt: Handwerker-Abteilung: Schneider-Obermeister Arnold-Dresden (55 von 55 Stimmen), Tischler-Obermeister Dikner-Meißen (55), Schuhmachermeister Jäkel-Dippoldiswalde (55), Tischlermeister Müller-Dresden (55), Baumeister Rood-Dresden (55), Gebermeister Schubert - Köhlschütter (55), Uhrmacher-Obermeister Schmidt - Dresden (54), Baumeister Schneider-Nies (37), (Richtbanenwerk-Abteilung): Gehlert Wipre-Freiberg (44 von 46 Stimmen), Kaufmann Nierisch-Glaschütze (44), Kaufmann Gottlieb-Pirna (34), Produktenhändler Koch-Dresden (31).

— Erschossen aufgefunden wurde auf der Planwiese im Rabenauer Grund der 20 Jahre alte Kaufmann Mader, gebürtig aus Plauen i. V. Er war zuletzt in Dresden in Stellung gewesen. In seiner Jackentasche befand sich ein Brief an seine Eltern. Stellenlosigkeit soll der Grund zum Selbstmord sein. Die Gemeinde Cohnmannsdorf hat die Leiche am Sonnabend aufgebahrt.

— Der Bezirksausschuss beauftragte die Besuche der Städte Rabenau und Charand um außerordentliche Begebauunterstützungen. Auch Veränderungsarbeiten am jetzigen Besehungshaus in Saalhausen wurde bedingungsweise zugestimmt. Ferner wurden genehmigt: eine Wasserkanalanlage für das Elektrizitätswerk im Pl. Gr. und die Vergrößerung einer zweiten Gemeindefesthalle in Cohnmannsdorf.

— Die neueste Volkszählung hat ergeben, daß im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt 112 877 Einwohner gezählt wurden gegen 108 718 im Jahre 1906. Die Bevölkerung hat sich also um 5,7 Prozent vermehrt.

— An den beiden Weihnachtsfeiertagen sind die Postschalter wie Sonntags geöffnet. Am ersten Feiertag erfolgt außerdem eine Geld- und Paketbestellung. Die Landbestellung ruht am 1. Feiertag, am 2. Feiertag erfolgt sie am Vormittag wie Werktags.

— Der Bezirksausschuss genehmigte das Gesuch Georg Menzers in Kleinsölsa um Uebertragung der Konzeption zum Schank etc.

— Es sind in den letzten Monaten die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagelöhner neu festgesetzt worden. Bei der Revision erfolgten u. a. folgende Veränderungen: Dresden (Land) männl. Erwachsene 2,70 M., weibl. Erwachsene 1,70 M., männl. Jugendliche 1,40 M., weibliche Jugendliche 1,10 M., Amtsh. Dippoldiswalde männl. Erw. 2,10 M., weibl. Erw. 1,20 M., männl. Jugendliche 1, — M., weibl. Jugendliche 90 Pfennige.

— In Spechtritz fand am Sonntag unter sehr geringer Beteiligung der Wähler Gemeinderatswahl statt. Das ausführende Mitglied, Herr Wirtschaftsbefitzer Robert Maul, wurde mit 13 Stimmen wiedergewählt.

— Bei der Gemeinderatswahl in Obernaundorf haben von 52 anwesenden Wählern 42 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Es erhielten Herr Gutbesitzer Otto

Ziele 37 Stimmen, der Hausbesitzer Herr Oswald Böllner 29 Stimmen, Herr Freigutbesitzer Rich. Schaarschmidt 3 Stimmen und Hausbesitzer Herr Hugo Bürger 12 Stimmen. Die ersten 2 Herren sind auf 6 Jahre gewählt.

— Von der ersten Strafkammer des Königl. Landgerichts Freiberg wurde der Mauer- und frühere Gemeindefrankensassenführer Heinrich Gärtner in Kleinkarsdorf bei Reichsa wegen Untreue und Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Vom Talperrerbau Malter berichtet man, es sei zu erwarten, daß mit dem Bau der Spermauer im zeitigen Frühjahr begonnen werden dürfte. Die Verlegung der Eisenbahn sei fast im Gange. Fürs erste sei zwecks Einleitung der Weisheit in den Umlaufstellen ein gegen 150 Mr. langer Flußdamm aufzuführen, der gleichzeitig zur Trockenlegung der Baugrube für die Mauer diene. Auf einen Hochwasserüberfall wurde dabei Bedacht genommen. Zu bewegen seien gegen 13 000 Kubikmeter Geo- und 17 000 Kubikmeter Feldmatten. Die Mauer komme zwischen Ein- und Auslauf des neuen Stollens zu stehen und werde nach dem oberen Flußlauf hin etwas gekrümmt. Erforderlich seien ca. 10 000 Kubikmeter Stampfbeton und 58 000 Kubikmeter Mauerwerk. Zur Verbindung der Talsohle mit der über die Mauer führenden Straße sei an der rechten Berglehne ein Knäppelweg geplant. An dieser Seite dürfte auch eine Restauration erbaut werden. Vertragsmäßig soll die Mauer bis Juli 1913 beendet sein. Der Stausee würde ungefähr 3 Kilometer lang, ohne die Stauflächen im Paulsdorfer und Seifener Tal und im Tämnitzgrund. Außer der Spermauer sei 1911 die Fertigstellung einer 65 Meter langen Bogensbrücke über den Vornamgrund in Aussicht genommen zwecks Schaffung der Verbindung von Obermalter nach dem neuen Malter Bahnhof, der zwischen die Wendischlarzdorfer Straße und die Spermauer kommt. Gleichzeitig solle auf der anderen Seite des Grundes von der Spermauer nach Seifersdorf hin eine Straße als Verlängerung der bereits gebauten in Angriff genommen werden.

— Die Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt beschäftigte sich mit der Vereinerung Deuben, Pölschappel, Döhlen und Niederhäslich zu einer Stadt mit revidierter Städteordnung. Bezirksamtmann Schmidt legte in langer Begründung die Vor- und Nachteile der Vereinigung dar. Herr Gemeindevorstand Rudelt-Deuben betonte, daß er ohne jede materielle Vorteile die Vereinigung befürworte. Nach längerer Debatte beschloß der Bezirksausschuss folgendes: Der Bezirksausschuss beauftragt unter Aufrechterhaltung seines früheren Standpunktes, nach dem sich die Gemeinden geneigt gezeigt haben, sich zu einem Gemeinwesen zu vereinigen, die Verleitung der revidierten Städteordnung unter der Voraussetzung, daß die beteiligten Gemeinden sich auch in anderer Beziehung, besonders in finanzieller, einigen.

— Die Baukosten der geplanten Elbtal-Elektrizitätszentrale sind auf ca. 4 1/2 Millionen Mark veranschlagt. In Betracht kommen 160 Gemeinden, wovon 100 ihren Anschluß erklärt. Der Sitz der Gesellschaft kommt nach Pirna.

— **Kleine Notizen.** — Der 40 Jahre alte Kaufmann Weber von der Gefangenenanstalt in Zwickau hat sich erschossen. — In eine Wanne mit kochendem Wasser fiel das vierjährige Söhnchen des Maschinenführers Wolf in Kunzendorf und erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb. — In Niederwartha stürzte der Kutscher Zichmann vom Bode eines Omnibusses, in welchem sich eine Sprengstoffgesellschaft befand, auf die Straße und wurde überfahren. Der Unglückliche wurde zunächst nach Cohns- und nach Anlegung eines Verbandes nach dem Friedrichshäcker Krankenhaus gebracht. — In Mitweida wurde die 61 Jahre alte Zimmervermieterin Frau Haupt, die Wittin eines pensionierten Gerichtssekretärs, im Borsaal ihrer in der Nähe des Technikums gelegenen Wohnung in einer Plutlache aufgefunden. Mit einem scharfen Gegenstand war ihr der Schädel eingeschlagen worden. Die Tat muß in der Nacht zum Sonntag geschehen sein. Der Mann schlief in einem andern Zimmer und hatte nichts von der Tat bemerkt. Die schwerverletzte Frau wurde ins Krankenhaus gebracht. Ob sie mit dem Leben davonkommt, steht dahin. Die Untersuchung über den unauflösbaren Vorfall ist noch im Gange.

— In Kaltendoben bei Colditz erkrankte der 41 Jahre alte Landwirt Oswald Arnold unter milchbrandverdächtigen Erscheinungen derart schwer, daß er sich in das Leipziger Stadtkrankenhaus aufnehmen lassen mußte. Er wurde vor einigen Tagen nach dem das Vießen eines Viehes aus dem Schlafe geweckt und begab sich in den Stall, wo sich ein Bulle, die Junge lang heraushängend, unter anscheinenden Erstüchungsanfällen herumwälzte. Arnold, besorgt, der Bulle könnte ein größeres Stück Futter verschluckt haben, griff dem Tiere in das Maul. Trotzdem der Mann zu aller Vorsicht gleich darauf die leicht rissigen Hände gründlich ge-

waschen hatte, zeigten sich doch schon nach 3 Tagen die bekannten Anzeichen dieser gefährlichen Krankheit. Bei dem verendeten Bullen wurde auch Milchbrand festgestellt.

— Für Aufklärung des Mordes an der Frau Gedlich in Ruppertsdorf ist der Umstand von Wert, daß im Schutt des abgebrannten Hauses eine Geldtasche mit Metallgeld von rund 50 Mark fast unverfälscht aufgefunden worden ist. Ebenso hat man Teile von verbrannten Sparkassenbüchern gefunden. Auch haben wiederum eingehende Vernehmungen am Tatorte stattgefunden, wobei der noch inhaftierte Besenbinder Böding mit hinzugezogen wurde. Vierzehn Zeugen wurden von der Untersuchungsbehörde eingehend verhört. Der verhaftete Böding schämt nach den „Zittauer Nachr.“ noch andere Sachen auf dem Korbholz zu haben, denn er hat bei der Vernehmung von Anfang an gelogen und sich dadurch in Widersprüche verfangen. So wollte er Frau Gedlich anfangs gar nicht kennen, jetzt ist ihm aber nachgewiesen worden, daß er mit ihr die Schule besucht hat.

— Der Monteur Krenner, der unter dem Verdacht, den Unglücksfall beim Elektrizitätsw. Bergen herbeigeführt zu haben, festgenommen worden war, ist aus der Haft entlassen worden.

— Die Leiche des Leutnants Lange vom verunglückten Ballon „Saar“ ist in der Nordsee gefunden worden.

— Als mutmaßlicher Mörder der Witwe Hoffmann in Berlin ist der 24 Jahre alte Kutscher Schulze festgenommen worden. Er leugnet die Tat begangen zu haben.

Dresden. Der 24jährige Kaufmann Wille, ein viel-gesuchter Verbrecher, ist seinem Transporteur entsprungen.

— Die 5. Strafkammer des Landgerichts Dresden verurteilte wegen umfangreicher Fleischdiebstähle und Hehlerei gegen 7 Fleischergesellen und einen Fleischmeister. Die Angeklagten werden beschuldigt: Tippmann und Härtwig, von Ende April bis Mitte August auf dem Dresdner alten Schlachthofe aus den Kühlräumen eines Fleischmeisters mindestens 100 Pölskelchen und Schinken im Gesamtwerte von 1800 Mark, 8 halbe Schweine im Werte von 560 M. gestohlen und an die Mitangeklagten Göbler und Böckel verkauft zu haben. Könsch soll 15 Speckseiten und einen Schinken bei einem anderen Fleischmeister gestohlen und an Göbler verkauft haben. Weiter sollen Härtwig und Tippmann zum Schaden ihres Dienstherrn aus den Kühlräumen des Schlachthofes für mindestens 500 Mark Fleischwaren gestohlen haben. Leuthold und Koff kommen als Hehler in Betracht. Im allgemeinen sind die Angeklagten geständig. Tippmann, Härtwig, Koff, Tippmann und Leuthold waren bei einem in der Südborstadt wohnenden Fleischmeister in Stellung und haben die öftere Abwesenheit ihres Meisters benutzt, um sich zu bereichern: Mangelnder Kontrolle haben dann die Angeklagten fortgesetzt ganze Speckseiten, halbe Schweine, Pölskelbraten uhm. gestohlen und abgeschoben. Die Hehler haben die gestohlene Ware als Hauschlächter verwendet. Den Angeklagten wird im allgemeinen ein gutes Reumutbewußtsein ausgestellt. Da sie geneigt sind, kann auf die meisten geladenen Zeugen verzichtet werden. Das Urteil lautet: Tippmann 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis, Härtwig 2 Jahre Gefängnis, Könsch und Tippmann je 3 Monate Gefängnis, Böckel 4 Monate Gefängnis, Göbler 2 Jahre 3 Mon. Zuchthaus, Leuthold und Koff je 1 Jahr Zuchthaus. Außer Böckel erhielten die Verurteilten noch 5 Jahre Ehrenrechtsverlust zuerkannt.

— Der frühere Kultusminister Dr. v. Seydewitz ist in Dresden gestorben.

— Der bekannte Ökonomie-Offizier Adolf Hofrichter machte in der Strafanstalt aus Trübsinn über sein Schicksal zwei Selbstmordversuche. Er wurde in eine andere Zelle gebracht, in der er besser überwacht werden kann.

— Wie gemeldet, waren dem Posthalter Moritz Wobst in Nauher 2 wertvolle Pferde nebst Wagen in Großpostwitz von einem raffinierten Diebe gestohlen worden. Die Spur des gestohlenen Gutes führte nach Schleien. Jetzt ist es in Hirschberg in Schleien gelungen wieder in den Besitz der Pferde zu gelangen, wo ein reicher Kaufmann die Tiere erstanden hatte. Der Dieb selbst ist mit dem Erbs auf und davon.

Nur noch fünf Tage

trennen uns vom Weihnachtsfest. Jetzt entfaltet die Annonce ihre größte Zugkraft, und die Ueberschreibung der Insertionsaufträge darf nicht weiter hinausgeschoben werden. Zur vollen Ausnutzung aller günstigen Gelegenheiten gehört die Insertion in unserm Blatte, sie wird bei der allseitig regen Beachtung des Inseratenteils erfolgreich wirken und zu lohnenden Resultaten führen.

Geschäftsstelle des „Rabenauer Anzeiger“.
Fernruf 2120.